Nachricht

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Der Sammler : eine gemeinnützige Wochenschrift für Bündten**

Band (Jahr): **1 (1779)**

Heft 52

PDF erstellt am: **02.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-544108

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Nachricht.

Bei der den 6/17 Christm. gehaltenen Versammlung der Gesellschaft landwirthschaftlicher Freunde in Bündten haben zwei ihrer Mitglieder die fernere Besorgung des Sammlers für das künftige Jahr übernommen. Freunden der Landwirthschaft, welche Beiträge zu diesem Blatt einsenden wollen, bleibt der Weg dazu dennoch offen; sie können solche entweder einem der Mitglieder der Gesellschaft, oder mir, zukommen lassen.

Bei dieser Gelegenheit theile ich dem geneigten Leser eine Stelle aus dem Gothaischen gemeinnützigen Wochenblatt von diesem Jahr mit. „—— Allein ein Zweifel fällt mir, bei der gesuchten Gemeinnützigkeit ihres Instituts, bei. Der Landmann kauft kein Buch. Er liest nicht. Wie sollen ihm die Lehren, die zu seinem besten die vortreflichsten sind, bekannt werden? Erlauben Sie mir, Ihnen zu sagen, was ich an meinem Orte thun will. Ich will das Wochenblatt in die Schule geben; die Kinder sollen es täglich lesen, und bis zu Ende der Woche wieder lesen, so wie man in einigen Schulen die Zeitungen auch liest. Denn ich glaube ohne dem, daß auch Landkinder in der Schule mehr als die Bibel lesen müssen. Dadurch wird die Jugend zum Lesen gewöhnt. Sie behalten auch etwas auf die Zukonft. Sie erzälen es ihren Eltern, und die Neugier wird diese reizen, daß sie es auch lesen, und für sich nüzlich finden ——„ Ich weiß nichts beizufügen, als daß ich Schulmeister wünsche, die den Kindern das erklären können, was diese nicht von selbst verstehen.

Der Verleger.